



IMPRESSUM

INHALT

HERAUSGEBER

Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern
Winzererstraße 9
80797 München

REDAKTION & KONZEPTION

Dr. Sara Günther, Ute Bötte

GESTALTUNG & UMSETZUNG

Katharina Frick

Stand: April 2021

Änderungen vorbehalten.

ZUR STIFTUNG

- 4** Fakten
- 5** Wer wir sind
- 8** Unser Auftrag

UNSER ENGAGEMENT

- 9** Wir stärken das Ehrenamt in Bayern
- 10** Was wir konkret fördern
- 12** Der Weg zur Förderung
- 13** Unsere Förderprojekte
- 18** Veranstaltungen
- 19** Imagefilm
- 20** Kooperationen
- 21** Mitgliedschaften

22 STIFTUNG IN ZAHLEN

Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern, München
Winzererstraße 9, 80797 München

Gründungsjahr: 1. Februar 2018

Rechtsform:
Stiftung des öffentlichen Rechts

Stifter:

Die Errichtung der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern wurde durch den Freistaat Bayern ermöglicht.

Stiftungsvermögen:

Sie wurde als Verbrauchsstiftung mit einem Vermögen von 2,5 Millionen Euro für die Dauer von zehn Jahren errichtet.

DER STIFTUNGSVORSTAND STELLT SICH VOR

Der Stiftungsvorstand der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern vertritt die Stiftung nach außen und trifft die Entscheidungen über die Verwendung der Stiftungsmittel. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern, die vom Bayerischen Ministerpräsidenten bestellt wurden.



Fotocredit: StMAS

Im Vorstand vertreten sind (v.l.n.r.):

- Staatsministerin Carolina Trautner, MdL, Vorstandsvorsitzende
- Prof. Dr. Doris Rosenkranz, stellvertretende Vorstandsvorsitzende
- Dr. Sara Günther, Geschäftsführung



Geschäftsführung Dr. Sara Günther (rechts), Assistenz Ute Bötte (links)
 Fotocredit: Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern / StMAS

DIE GESCHÄFTSSTELLE STELLT SICH VOR

Die Geschäftsstelle besteht aus einer Geschäftsführung und einer Assistenzkraft. Beide sind in Teilzeit tätig. Die Geschäftsführung leitet die Geschäftsstelle der Stiftung und ist für die operative Führung und Umsetzung der Beschlüsse innerhalb der zugewiesenen Kompetenzen verantwortlich.

DAS KURATORIUM DER STIFTUNG

Das Kuratorium berät und unterstützt den Stiftungsvorstand in seiner Arbeit. Es besteht aus den Mitgliedern des beim Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales angesiedelten Runden Tisches Bürgerschaftliches Engagement.

Im Kuratorium vertreten sind:

Alle Fraktionen des Bayerischen Landtags und alle zentralen Akteure des Bürgerschaftlichen Engagements in Bayern, wie z.B. die Kommunalen Spitzenverbände, Freie Wohlfahrt, Kirchen, Wissenschaft und Organisationen aus den maßgeblichen Engagementbereichen. Kuratoriumsvorsitzende ist Frau Margit Berndl, Vorstand Verbands- und Sozialpolitik, PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V.

UNSER AUFTRAG

Bürgerschaftliches Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer lebendigen und vielfältigen Gesellschaft. Es trägt wesentlich zum Zusammenhalt und zur Solidarität der Bürgerinnen und Bürger bei und ist eine wichtige Quelle von Werten. Es wird unentgeltlich, freiwillig und gemeinwohlorientiert ausgeübt. Bayern ist das einzige Land, das die Förderung des Ehrenamtes als Staatsziel in die Verfassung aufgenommen hat. Durch einen Volksentscheid heißt es seit dem 1. Januar 2014 in Art. 121 Satz 2 der Verfassung: „Staat und Gemeinden fördern den ehrenamtlichen Einsatz für das Gemeinwohl“. Bürgerschaftliches Engagement ist aber nicht statisch, sondern lebendig und verändert sich fortlaufend. Ziel und Zweck der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern ist es, neue Ideen und Konzepte für das Ehrenamt zu unterstützen. Die Stiftung leistet damit einen Beitrag den Verfassungsauftrag weiter umzusetzen.

SATZUNG DER ZUKUNFTSSTIFTUNG EHRENAMT BAYERN

Die Satzung der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern finden Sie hier zur Ansicht:
<https://www.ehrenamtsstiftung.bayern.de/wer-wir-sind/satzung>

UNSER LEITMOTIV

Damit sich Bürgerschaftliches Engagement weiterhin gut entfalten kann, unterstützen wir Strukturen und neue Ideen für ein gelingendes Ehrenamt.

Wir wollen den Freiwilligen vor Ort das Bürgerschaftliche Engagement erleichtern und die dafür notwendige Unterstützung geben. Unser Fokus liegt auf allen Engagementbereichen in Bayern.

UNSERE STRATEGIE

Wir fördern Projekte, Initiativen, Organisationen und Vereine, die mit zukunftsgerichteten Konzepten und Ideen durch ehrenamtlichen Einsatz das Gemeinwohl nachhaltig stärken, unterstützen und weiterentwickeln. Dies wollen wir im Zusammenwirken mit Partnern aus gemeinnützigen Organisationen, der Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft stetig wachsend erreichen, damit Bayern ein Land des Ehrenamtes bleibt.

WIR STÄRKEN DAS EHRENAMT IN BAYERN

Die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern veröffentlicht einmal im Jahr eine bayernweite Projektausschreibung mit Stichtagsregelung. In der Satzung der Stiftung sind die Förderbereiche festgeschrieben, daran orientiert sich die aktuelle Förderrichtlinie der Stiftung.

Die Rahmenbedingungen für Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt unterliegen einem stetigen Wandel, der gerade in den letzten Jahren zu neuen Herausforderungen geführt hat. Beispielsweise haben sich neue Formen des Engagements – neben den traditionellen, analogen und in festen Strukturen verankerten Formen – heraus-

gebildet. Gefragt sind agile, neuartige und befristete Engagements sowie Engagements im digitalen oder nachhaltigen Bereich. Vereine und Organisationen reagieren darauf, entwickeln sich weiter und schaffen neue Unterstützungsangebote.

Die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern setzt hier an und fördert gezielt Initiativen, Organisationen und Vereine. Gefördert werden können beispielsweise Projekte, die auf gesellschaftliche Herausforderungen reagieren, den digitalen Wandel im Bereich Ehrenamt angehen oder neue Formen des Engagements etablieren.

WAS WIR KONKRET FÖRDERN

Die Umsetzung ehrenamtlich getragener Projekte und Ideen, sofern sie neuartig sind und die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in Bayern stärken.

Die Stärkung der Anerkennungskultur für Bürgerschaftliches Engagement, z.B. durch die Unterstützung von Preisen oder Veranstaltungen zur Würdigung von Ehrenamtlichen.

Fort- und Weiterbildungen für Ehrenamtliche, den Erfahrungs-, Wissens- und Informationsaustausch und die Vernetzung untereinander.

Öffentlichkeitsarbeit zu Fragen des Bürgerschaftlichen Engagements sowie Maßnahmen zum Einsatz neuer Medien oder neuer Technologien im Bereich Bürgerschaftlichen Engagements.

Den Ausbau, die Stärkung und Weiterentwicklung der Infrastruktur für Bürgerschaftliches Engagement, z.B. durch die Unterstützung von Vereinsgründungen.

Wissenschaftliche Forschung zum Bürgerschaftlichen Engagement, z.B. in Form einer Studie, Befragung oder Doktorarbeit und die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben.

UNSERE FÖRDERKRITERIEN



Neuartige Projekte, die durch ehrenamtlichen Einsatz einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten, um das Gemeinwohl zu stärken



Nachhaltige Wirkung



Niedrigschwelligkeit



Modellcharakter / Übertragbarkeit des Ansatzes auf andere Projekte



Vernetzung, Einbindung in örtliche und überörtliche Kooperationsstrukturen

DER WEG ZUR FÖRDERUNG

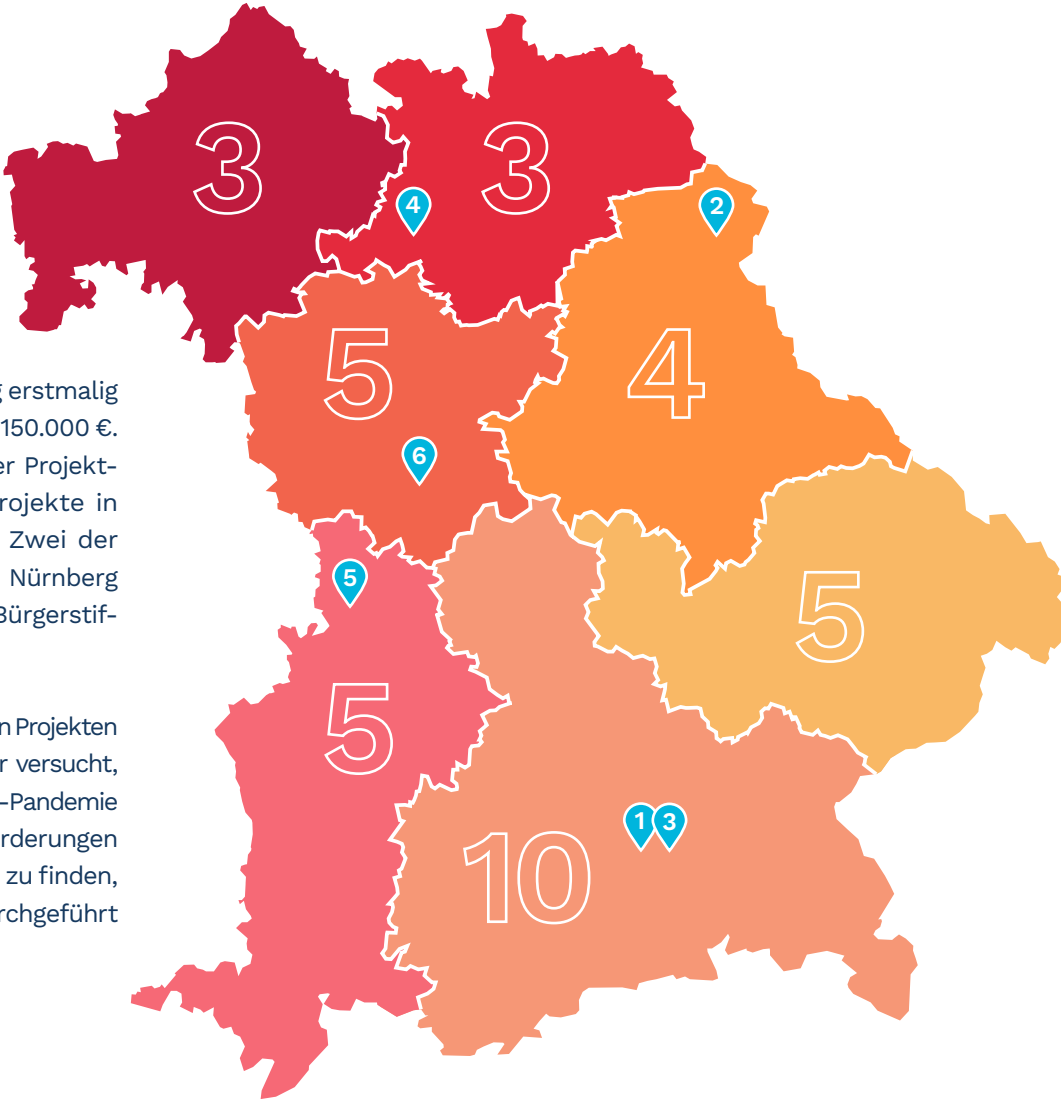
Der erste Schritt ist die Antragsstellung innerhalb der Projektausschreibungsfrist, die jährlich veröffentlicht wird. Die Geschäftsstelle prüft die Anträge auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Die Beurteilung der Projekte und Vorhaben erfolgt unter Einbeziehung des Kuratoriums der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern. Die Entscheidung über die Förderung erfolgt durch den Stiftungsvorstand. Alle Mitteilungen über Zu- oder Absagen erfolgen in schriftlicher Form. Eine Zusage erfolgt in Form eines Schreibens, das von der Geschäftsführung unterzeichnet und dem ein Fördervertrag beigelegt ist. Die Unterzeichnung und Rücksendung des Fördervertrags an die Stiftung ist die Voraussetzung für die Auszahlung der bewilligten Fördermittel.



UNSERE FÖRDERPROJEKTE

Im Jahr 2020 erhöhte die Stiftung erstmalig den Fördertopf von 100.000 € auf 150.000 €. Es konnten daher im Rahmen der Projektausschreibung insgesamt 35 Projekte in ganz Bayern gefördert werden. Zwei der Projekte aus der Metropolregion Nürnberg wurden in Kooperation mit der Bürgerstiftung Kerscher gefördert.

Wir verstehen uns gegenüber unseren Projekten als Förderpartner. Daher haben wir versucht, gerade in Zeiten, in denen die Corona-Pandemie uns alle vor besondere Herausforderungen gestellt hat, individuelle Lösungen zu finden, damit alle Projekte erfolgreich durchgeführt werden können.



MÜNCHEN

1

„Supervision für die
Teamleitungen der Lesefüchse“
Verein Lesefüchse e.V.



Die Lesefüchse in München lesen Kindern im Vor- und Grundschulalter insbesondere aus sozial benachteiligten Familien vor. Rund 300 ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser sind für den Verein aktiv und erreichen jede Woche im Schnitt etwa 1.100 Kinder um sie mit der deutschen Sprache vertraut zu machen und für das Lesen zu interessieren. Für viele Kinder gibt es auch eine individuelle Leseförderung.

Die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern ermöglicht es dem Verein Lesefüchse e.V. für die Leitungen der Vorlese-teams eine Supervision einzuführen. Teamleiter sind besonders engagierte Vorleser, die bereit sind, besonders viel Zeit und Energie zu investieren. Sie sind aber keine psychologisch geschulten Fachkräfte und deshalb benötigen sie Unterstützung. In der Supervision erhalten die Teamleitungen Rückmeldung über ihre Leitungstätigkeit und Hilfestellung für die Kommunikation mit den Kooperationspartnern vor Ort.

TIRSCHENREUTH

2

„Sen-Kid,
gemeinsam, ein Weg“
AWO Tirschenreuth e.V.



Der AWO Kreisverband Tirschenreuth e.V. hat mithilfe der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern in Kooperation mit der Bürgerstiftung Kerscher aus Nürnberg und deren zusätzlicher Förderung das Projekt „Sen-Kid“ ins Leben gerufen, um Senioren, die einsam oder allein sind, mit Kindern und deren Familien zu verknüpfen, so dass Patenschaften entstehen. Viele Kinder haben keine Großeltern oder wohnen weit entfernt. Gerade die Großelterngeneration ist für Kinder in der Entwicklung sehr wichtig. Rentner vereinsamen, weil die Angehörigen keine Zeit haben oder auch weit weg leben. Gegenseitige Hilfestellungen und Erfahrungsaustausch können für Jung und Alt eine große Bereicherung sein. Vorurteile und sprachliche Barrieren können abgebaut werden. Generationen lernen voneinander. Regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen und Treffen sollen das Kennenlernen ermöglichen. Ausflüge, Workshops, Ferienveranstaltungen und Feste können einander näherbringen und Verbindungen schaffen. Es wird mit den caritativen Einrichtungen, ehrenamtlichen Helfern, Behörden, Stadtverwaltungen, Kitas und Schulen zusammengearbeitet um ein Netzwerk zu schaffen.

MÜNCHEN

3

„Ziemlich beste Unternehmer –
Gründung und Selbstständigkeit
für Menschen mit Handicap“
Aktivsenioren Bayern e.V.



Schon von jeher hat es in der bayerischen Wirtschaft erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer gegeben, die mit einem gesundheitlichen Handicap erfolgreich sind und waren: als Gründer, Selbstständige, Freiberufler, Dienstleister, Handwerker oder Firmenlenker. Darauf richtet der Aktivsenioren Bayern e.V. durch in ganz Bayern ehrenamtlich tätige Ex-Unternehmer und Manager im Ruhestand mit einem Förderprojekt seinen Fokus. Die Ehrenamtlichen bringen ihr Wissen und ihre Kompetenz für die Menschen mit Behinderung durch Patenschaften und Coachings ein – von der ersten Gründungsidee bis zur Entwicklung und Bewertung eines wirtschaftlich tragfähigen Geschäftsmodells. Sie begleiten den Gründer durch alle Klippen des Gründungsprozesses und der Gründungsformalitäten. Auch Studenten gehören zur Zielgruppe. Mit ihrem Projekt wollen die Aktivsenioren das Thema „Unternehmer mit Handicap“ voranbringen und fördern.

STEGAURACH

4

„Mit PS gegen PTBS. Pferdegestützte
Workshops für Betroffene von PTBS
(Posttraumatischer Belastungsstörung)“
EQUUS – Interaktion zwischen
Mensch & Pferd e.V.



Im Projekt „Mit PS gegen PTBS“ treffen traumatisierte Menschen auf Pferde. Der Verein Equus – Interaktion zwischen Mensch & Pferd e.V. organisiert pferdegestützte Workshops für Betroffene von PTBS (Posttraumatischer Belastungsstörung).

Ein Trauma kann Symptome wie Alpträume, Flashbacks, Aggression, Vertrauensverlust und sozialen Rückzug zur Folge haben. Die Pferde sehen jedoch den Menschen hinter der Traumatisierung und treten mit diesem in Kontakt. In der Interaktion zwischen Mensch und Pferd lernen die Teilnehmer, sich selbst zu regulieren und wieder Vertrauen zu fassen. Die fröhlichen Gesichter am Ende des Workshops sind der beste Beweis.

Jeder Teilnehmer kann ein Familienmitglied als Begleitung zum dreitägigen Workshop mitbringen, denn die Traumatisierung und PTBS wirkt sich auch auf die Partnerschaft aus. Durch die angeleiteten Interaktionen mit den Pferden (Join-Up®), dem Erlebnis in der Gruppe sowie den Gesprächen mit dem Team finden die PTBS-Betroffenen wieder Zugang zu ihrer Selbstwirksamkeit und Resilienz. Das Team des Vereins Equus e.V. arbeitet ehrenamtlich nach dem Konzept „Horse Sense & Healing“ des „Pferdeflüsterers“ Monty Roberts, das im Jahr 2020 als effektive komplementäre Therapie bei PTBS bestätigt wurde.

WOLFERSTADT

5

**„Erste Hilfe vor Ort – adäquate Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungswagens und des Notarztes“
Freiwillige Feuerwehr Wolferstadt**



„Erste Hilfe vor Ort“ ist eine Aktion von Bürgern für Bürger und zeigt die große Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement. Oberstes Ziel ist die Etablierung einer adäquaten Ersten Hilfe für die Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Immer wieder kommt es zu Notfallsituationen, in denen angespannt auf das Eintreffen von Hilfe gewartet wird. Ob Unfall oder gesundheitliche Probleme, die Erste Hilfe am Menschen ist für den weiteren Verlauf der Genesung oft entscheidend.

Die Einsatzregeln der Leitstellen geben zudem vor, dass bei gemeldeten Reanimationen die Feuerwehren alarmiert werden, da hier jede Sekunde zählt und die Kameradinnen und Kameraden schneller am Geschehen sind. Um möglichst eine große Abdeckung und Erreichbarkeit von Einsatzkräften zu gewährleisten, wird gezielt auf nicht Feuer-

wehrmitglieder zugegangen. Geschlecht, Alter, Herkunft sowie Vorwissen oder körperliche Fitness stellen kein Auswahlkriterium dar. Lediglich der Wille und die Bereitschaft für den nächsten Einzustehen und Hilfe zu leisten sind entscheidend, um bei dem Projekt mitzuwirken. Die ursprüngliche Tätigkeit der freiwilligen Feuerwehr wird in diesem Projekt an die zweite Stelle gestellt und auf Basis der Freiwilligkeit und der Bereitschaft zum Dienst an den Nächsten erweitert. Personen anzusprechen, welche bis dato keinen Gedanken an einen aktiven Dienst bei der Feuerwehr verschwendet haben, soll der Schlüssel zum Erfolg sein, um die Gruppe der „Willigen“ zu erweitern und eine Rund- um-die-Uhr-Erreichbarkeit zu gewährleisten.

WEISSENBURG

6



**„Hand in Hand gegen Lebensmittelverschwendung. Aktiv für Lebensmittelwertschätzung, Foodsharing-Abgabestelle“
Diakonisches Werk Weissenburg-Gunzenhausen**

Ziel dieses Projekts ist die Sensibilisierung und das Aktivwerden für Lebensmittel-Wertschätzung durch Initiierung und Implementierung einer „Foodsharing-Abgabestelle“ aus Privathaushalten zur kostenlosen Weitergabe an Kunden des Diakoniekaufhauses bzw. an alle Bürgerinnen und Bürger.

Lebensmittelverschwendung ist ein weitreichendes Problem, dem mit verschiedenen Strategien im Kleinen begegnet werden soll. Das Projekt wird als Kooperation mit dem Diakoniekaufhaus Gunzenhausen und der „Speis“ Gunzenhausen (Organisation ähnlich der „Tafel“) durchgeführt um eine breitere Öffentlichkeit zum Thema Lebensmittelverschwendung zu sensibilisieren und den Zugang zu sonst nicht verwerteten Lebensmitteln zu ermöglichen. Im Diakoniekaufhaus werden bereits erfolgreich alle Dinge des täglichen Gebrauchs von Bekleidung, Möbel und Haus-

haltswaren gespendet und nicht nur Bedürftigen, sondern allen Bürgerinnen und Bürgern zur weiteren Verwendung verkauft. Die sog. „Speis“ verteilt von Discountern bezogene Lebensmittel einmal wöchentlich an einen festen Kreis berechtigter Personen. Es ist geplant, dass regelmäßig zu den Öffnungszeiten der Speis die Lebensmittelspenden aus der neuen „Foodsharing-Abgabestelle“ im Diakoniekaufhaus durch Anlieferung mit Ehrenamtlichen zur dortigen Ausgabe verfügbar sind.

Die konkreten Projektbeschreibungen aller Ehrenamtsprojekte 2020 finden Sie auf unserer Webseite unter:

www.ehrenamtsstiftung.bayern.de/aktuelle/projekte2020

VERANSTALTUNGEN

Auch im Jahr 2020 war die Teilnahme der Stiftung an unterschiedlichen Veranstaltungen geplant, so z.B. eine Veranstaltungsreihe „FORUM EHRENAMT – Digitalisierung gestalten“ in Kooperation mit der Versicherungskammer-Stiftung und der Bürgerstiftung Kerscher. Diese musste jedoch aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt bzw. auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Auch die Teilnahme an weiteren Veranstaltungen, wie z. B. der Messe ConSozial 2020 konnte coronabedingt nicht stattfinden.

IMAGEFILM

Die Produktion eines Imagefilms ist Teil der Kommunikationsstrategie zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stiftung. Die Geschäftsstelle führte ein Vergabeverfahren für die Produktion eines Imagefilms durch. Der Imagefilm dient zur Präsentation der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern u.a. bei Messen, Veranstaltungen, zur Darstellung auf der eigenen Webseite sowie in den Social-Media-Kanälen. Ziel ist es, die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern auf innovative Art und Weise zu präsentieren und dabei das Ehrenamt in den Vordergrund zu stellen.

Der Imagefilm der Stiftung ist abrufbar unter:
www.ehrenamtsstiftung.bayern.de

Abbildungen rechts: Ausschnitte aus dem Imagefilm der Stiftung.
Fotocredit: Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern



KOOPERATIONEN

Kooperationen erweitern unsere Wirkmöglichkeiten. Deshalb vernetzen wir uns mit anderen Stiftungen, Unternehmen und Organisationen und sind sehr daran interessiert, starke Kooperationspartner für die Stiftungsarbeit zu gewinnen, um gemeinsam neue Impulse für das Ehrenamt zu setzen.

Mit folgenden Partnern konnten wir 2020 das Ehrenamt in Bayern voranbringen:

Bürgerstiftung **KERSCHER**

... für die Metropolregion Nürnberg

**VERSICHERUNGS
KAMMER
STIFTUNG**

MITGLIEDSCHAFTEN

Mitglied im



Bundesverband
Deutscher
Stiftungen



STIFTUNG IN ZAHLEN

153.370 Euro
Fördervolumen im Jahr 2020



**39 beratende
und unterstützende
Mitglieder** im Kuratorium



3 Mitglieder
im Stiftungsvorstand



 **2 Vorstandssitzungen**

**35 geförderte
Ehrenamtsprojekte**
in ganz Bayern



 **1 Kuratoriumssitzung**
digital

 **1 Geschäftsführung**
in Teilzeit

1 Assistenz
in Teilzeit



 **2 Kooperationen**

 **85 Antragseingänge**

 **1 Imagefilm**
Abrufbar unter:
www.ehrenamtsstiftung.bayern.de

KONTAKT

Winzererstraße 9 | 80797 München

T. 089 1261-2950 | -2951

info@ehrenamtsstiftung.bayern.de

www.ehrenamtsstiftung.bayern.de

Geschäftsführung: Dr. Sara Günther

Assistenz der Geschäftsführung: Ute Bötte

Spendenkonto:

Stadtsparkasse München

IBAN: DE95 7015 0000 1005 1252 63

BIC: SSKMDEMMXXX